



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

MARTYROLOGIVM.|| DER Kirchenkalen=||der/

Canisius, Petrus

Dillingen, 1599

VD16 M 1284

2 e Aller Seelen tag.

urn:nbn:de:hbz:466:1-41449

Item zu Pictavis die erhebung des heiligen Bischoffs Hilarij.

Item zu Tarso in Cilicia/der H. Junckfrawen vnd marterin Eustochie / welche den Abgöttern nit opffern wolt / ward darumb auß befehl des Gottlosen Kayfers Juliani mit Büffelstriemen geschlagen / mit Eißhörnern gekraht vnd gerissen / das Haar mit der haut vom Kopff geschunden / nâgel ins haupt geschlagen / nach gegebenem sentens aber / daß sie von glid zu glid zerhackt / vñ inn einer Pfannen gebraten werden solt / hat die Edle Junckfraw mit Gebet ihren Geist auffgeben.

Anno Dñi
360.

e. iiij. Nonas Nouembris.

Der II. Tag im Wintermonat.

Beut helt man Christliche Gedächtnuß aller deren gläubigen Seelen / die nicht mit vollkommenem Glauben / Hoffnung vñnd Liebe auß diesem Jammerthal abgeschaiden / noch inn zeitlicher Pein vñnd straff / auß Gottes Gerechtigkait bleiben / sie seyen vñfere Eltern / Freund vñnd Bekannten / oder Vñbekannten vñnd Frembden / so sonst inn der ainigkait vñnd gehorsam der Catholischen Kirchen / auch ohn Todsünd auß diesem Jammerthal verschiden. Dann gleich wie S. Chrysostomus vñnd Ambrosius bezeugen / vñnd der zeit der heyligen Aposteln an / ist der gemain brauch inn der Christlichen Kirchen allzeit gewesen / für die Seelen der abgestorbenen Christen täglich zubitten / vñnd am Altar zuopffern. Darumb sagt auch die Göttliche Schrifft ; Es ist ein heilige vñnd gute mainung / daß man

Anno Dñi
606.

man für solche todten / die im rechten Glaub verschiden
 feind / bitten / daß sie von sünden vnd srer verdiensten straff
 erlediget werden. Dieweil aber vor tausent jaren Arius
 der Keger verlaugnet vnd verwarff die furcht vnd hülf
 so von der Kirchen für die Christlichen Seele geschicht /
 ward er sampt allen seinen anhängern von Epiphanio /
 Augustino vnd andern Christlichen Lehrern verdampt.
 Die wort Augustini sein hell vnd klar : Mann soll nicht
 zweyffeln / (spricht er) daß den Todten geholffen werde
 mit gebetten der heyligen Kirchen / vnd dem haylsamen
 Dpffer der Mess / vnnnd mit Almüsen / welche für ihre
 Geister auffgeben werden / auff daß von Gott barmher-
 ziger mit ihnen gehandelt werde / dann ihre Sünd ver-
 dient haben. Dann diß heist die ganz Kirch / wie auch die
 Väter gelehrt haben.

Anno Dñi
 287.

Item die Geburt des H. Vicabionensischen / oder
 Picaulensischen Bischoffs Victorini / der in lehr vnnnd
 kunst fürtrefflich war / nach dem er vil güts gelehret vnnnd
 geschriben het wider die Kekeray / ist er in der Diocletia-
 schen verfolgung gepeinigt / vnd hat den todt vmb Chri-
 sti willen willigklich angenommen. Von ihm schreibe
 S. Hieronymus.

Item zu Rom das leyden des heyligen Marteners
 Eustachij (mit dem zünamen Placidus genannt) vnd
 seines Ehegemahels Theospis / sampt zweyen Sünen /
 Agapio vnnnd Theospito. Diser Eustachij war vnder
 dem Kayser Tratano ein Oberster vber die Kriegs-
 knecht / vbet sich in Wercken der Barmherzigkeit vnnnd
 Gerechtigkeit / wiewol er noch ein Hayd war / Chri-
 stus aber soll ihm zwischen eines Hirsh hörnern erscheinen
 seyn / auch ihn belört / vnnnd ihm geweissaget haben / er
 wurd eben wie Job angefochten vnnnd versucht werden /
 welches

welches dann auch geschehen ist. Zogefolgendes zur zeit
des Kayfers Adriani gen Rom/ wolt den Abgöttern nie
opffern / ward darumb sampt Weib vnd Kinder für die
wilden Thier geworffen / als sie aber nicht allein vnbe-
scheditet bliben/ sonder auch die Thier inen ehr bewisen/
vnd dardurch vil Volcks zu Christo beköhret ward/ hat
man sie in ein glüenden Ochsen gethan / darinn sie ihre
Geist Gott auffgeben / aber ire leiber vnuerbrennt bli-
ben. Ihr gedechenuss wirdt auch von etlichen am nechst-
vergangnen tag gehalten.

Item zu Laodicea des H. Theodoti/ wellicher ein
Bischoff inn der Statt Cyria war / hat vil Bücher ge-
schriben / war herrlich nicht allein inn Worten / sonder
auch inn wercken/ inn der lieb trew/ barmhertzig/ ja inn
allein Gottseligen wandel / vnd heyligen Schriffte
erfahren/ Rhuet zu Laodicea.

Anno Dñi
456.

Item des H. Ambrosij/ Abis des Agaunensischen
Klosters/ welcher in grossen tugenten des lebens vnd hei-
ligkeit fürtrefflich war/ vñ im Herrn seliglich entschlief/
vnd mit vil wunderzaichen leuchtet.

Item in der Statt Trigestina/ in Hystria / der ge-
burtstag des H. löstlichen marterers Justi/ welcher vn-
der den Tyrannischen Kaysern Diocletiano vnd Ma-
ximiano omb des Christlichen Glaubens willen ins ge-
fengnuss gelegt/ darnach mit harte Riemen geschlagen/
vnd an vil bley Gewicht gebunden/ vnd ins Meer ge-
worffen. Sein Leib aber ist durch Gottes schickung den-
selben tag zu Land kommen/ vnd von einem Priester be-
graben worden.

Item in Persia der heyligen marterer Acindynti/ Pl-
gassij/ vnd Anepotisi/ welche vnder dem König Sapo-
re vil Volcks zu Christo beköhreten / warden darumb
gefangen/

November

gefangen/ vnd so hart geschlagen/ daß ober jedem zehen Mann umbwechseten: vberwanden darnach feur vnd eysen beth/ dardurch ein Krieghman/ mit namen Antoninus/ bekört/ vnd alsbald enthaupt ward. Darnach hat man die drey in Ochsenheut gebunden/ vñ ins Meer geworffen. Aber Antoninus erschien ihnen mit dreyen Engeln/ vñ füret sie vnbeshedig an das Gestad/ dardurch 28. Haiden bekört wardē/ welche man mit den obgemelten dreyen inn ein feur geworffen/ darinn sie ihre Seelen Gott auffgaben/ die haben die Engel inn anschawung viler Menschen/ in den Wolcken auffgenommen/ vnd selber sein vnuerbrennt bliben.

Item des H. bischoffs vnd beichtigers Malachie/ Primatē des ganken Irlands/ der war ein geborner Irlander/ sich zu dem Klösterlichen Stand begab/ vñ darnach auß ein Abt ein Bischoff in der Statt Conereth/ ja ein Erzbischoff des ganken Irlands erwöhlet ward. Richtet Stiffte vñ Gottshäuser auff/ müßt auch vil von seinen mißgötern leiden. Vnder andern vilen vnd herrlichen wunderzaichen erwidert er ein Weib vom Tod in Christi namen/ leuchtet mit Prophetischem Geist/ wisset vor den tag vnd ort seines tods: Verschied in dem Kloster Clareual/ ward von S. Bernharde begraben/ der auch sein leben beschriben. Leuchtet mit wunderzaichen.

Anno Dñi
1148.

Item zu Münster die erhebung der H. marterer Victorini (vonn welchem am 5. tag Herbstmonats) vnd Flouiani.

f iiij. Nonas Nouembris.

Der III. Tag im Wintermon.

Heut